

4 Metropolen und 1 Dorf

Die Maisonne lockt: Hafenrundfahrt in Sibirien,
Straßenfeste in Norwegen und Arizona, Erdbeeren
pflücken im Schwarzwald - Hauptsache, draußen!

World Tour

CARACAS



Worüber man spricht:

Über María Luz Cárdenas. Mit einer **Ausstellung** von Manuel Quintana Castillo bringt die kürzlich gewählte Präsidentin der Nationalgalerie frischen Wind in ehrwürdige Hallen.



Wohin man geht:

Donnerstags ins „pentHOUSE en MOSH“, Macaracuay Plaza. Von Tech-Deep-House über Brazilian-Funk-House bis **Nu Jazz** geht hier alles. Die Jungs von Producciones Bossa lassen es rocken. Das bewegt!



Was man trägt:

Die beiden Protagonisten von Alberto B. Tyszkas erster Novelle im Herzen. Venezolanisches **Ethos** im Mittelwesten der USA. Über Journalisten in der Schaffenskrise und andere Mordtaten. Der Telenovela-Spezialist begeistert die Stadt.

WLADIWOSTOK



Worüber man spricht:

Über die russische **Kultband** Mumij Troll. Die wurde in Wladi gegründet und durfte sogar am Grand Prix d'Eurovision teilnehmen. Richtig abgeräumt haben die Jungs dort zwar nicht, waren dafür aber in 23 Ländern fett im Fernsehen.



Wohin man geht:

Seit 1991 endlich wieder an den **Hafen** (vorher Sperrgebiet!), um die russische Pazifikflotte zu besichtigen. Die rostet hier munter vor sich hin. In See stechen nur noch Touri-Boote und Hafenfähren.

Was man trägt:

Das Lenkrad rechts, sofern man in einem der vielen japanischen **Importautos** sitzt, die hier ihr Unwesen treiben. Japan hat Linksverkehr, Wladi nicht. Das führt in einer echten Autostadt schon mal zu Turbulenzen.



OSLO

Worüber man spricht:

Wohin man geht:

Was man trägt:

OSLO



Worüber man spricht:

Darüber, mit wem man sich zum **Vorspiel** trifft: die Antwort auf übertriebene Alkoholpreise. Vor dem Clubbing geht's zu Hause los, Alkohol wird selbst mitgebracht.



Wohin man geht:

Das hippe **Partyvolk** treibt es immer wieder gern ins „Skansen“ (Rådhusgaten 25), zweifellos Oslos schickste Ex-Toilette. Klein, stylish und alles andere als miefig. Kein Wunder, dass „The Face“ den Club regelmäßig zur In-Location erklärt.

Was man trägt:

Eine **Flagge** in der Hand. Am 17. Mai, dem Nationalfeiertag, hält es keinen Norweger zu Hause. Also gehen wir zu einem der vielen Umzüge und singen laut und munter mit!



PHOENIX



Worüber man spricht:

Über das „Cinco de Mayo“-Festival, das Anfang Mai in den **Straßen** der US-Metropole zelebriert wird. Das Motto? Mexiko. Um den 5. Mai herum feiert die ganze Stadt eine Fiesta auf Asphalt.



Wohin man geht:

Geliebt und heiß begehrt in „Alice Cooper'storn Sports Bar & Grill“, 101 E. Jackson St., sind vor allem die leckeren **Margaritas**. Stilgerecht serviert vom stadtbekanntesten Personal, das nicht mit seinem Augen-Make-up geizt.

Was man trägt:

Natürlich einen Golfschläger unterm Arm. Das Valley of the Sun ist nicht ohne Grund bekannt für seine mehr als 190 **Golfplätze** und die Phoenix Open. Das weiß nicht nur Tiger Woods zu schätzen!



GOTTENHEIM



Worüber man spricht:

Über das **Storchenpaar** auf dem Kirchturm. Es schaut lieber den anderen beim Fliegen zu. Der Süden reizt sie überhaupt nicht – sogar im Winter genießen die beiden die Aussicht auf den Schwarzwald.



Wohin man geht:

In einen der herrlichen **Innenhöfe**. Am schönsten vespert man im Gasthaus Adler, Hauptstraße 58. Etwas Spargel gefällig? Hier serviert man ihn mit Krazete, der Schwarzwälder Pfannkuchen-Spezialität. Der Mai kann kommen.

Was man trägt:

Duftende **Erdbeeren** am Henkel. Selbst gepflückt, versteht sich. Groß, rot, aromatisch. Wie man hört, sind die aus dem nahen Merdingen die besten. Also: rote Klamotten an und ab aufs Feld ...

